



Bodenvorratspolitik und Sozialgerechte Bodennutzung – bewährte Konzepte und neue Ansätze in den Städten

In Städten und Ballungsgebieten mit angespannten Wohnungsmärkten richten sich die Anstrengungen zunehmend auf eine gemeinwohlorientierte Bodenpolitik, die den Kommunen dauerhaft Einfluss auf die Bereitstellung bezahlbarer Wohnungen sichert.

Leitlinien sind dabei:

Kommunalen Grund mehren:

strategische Bodenvorratspolitik statt kurzfristiger Verkaufserlöse

Grundstücksvergaben im Erbbaurecht:

Die Ziele der Kommunen langfristig mit verlässlichen Partnern sichern

Spielräume der Sozialgerechte Bodennutzung konsequent nutzen:

Planungsbegünstigte auf die Schaffung von preisgünstigem Wohnraum verpflichtet und an den Folgekosten der Maßnahmen beteiligen

In unserer Veranstaltung werden wir bewährte Konzepte und neue Ansätze vorstellen. In der Diskussion fragen wir, wie diese Konzepte eine weitere Verbreitung finden können und welche Rahmenbedingungen zugunsten einer gemeinwohlorientierten Bodenpolitik der Kommunen zu verbessern sind.

Impulsvorträge

■ **Ulm:**

Tim von Winning, Baubürgermeister

■ **Münster:**

Matthias Peck, Dezernent für Wohnungsversorgung

■ **Hamburg:**

N.N.

■ **Frankfurt:**

Katharina Flora Wagner, Referentin des Planungsdezernenten

■ **München:**

Stephan Reiß-Schmidt, Münchner Initiative für ein soziales Bodenrecht

■ **„Macht Corona der aktiven Liegenschaftspolitik einen Strich durch die Rechnung?“**

Anmerkungen von Ricarda Pätzold, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)

anschließend: offene Diskussion

Anmeldungen bitte per Mail bis 15. April an: bodenrecht@stattbau-muenchen.de
Der Einwahllink (MS Teams) wird am Vortag der Veranstaltung zugesandt.

21. April 2021 17 – 19 Uhr

Ein Online-Diskussionsforum
der Münchner Initiative
für ein soziales Bodenrecht